

## Zum Buch

Die Herstellung von Eisen hat wohl am nachhaltigsten die Entwicklung der Menschheit gefördert. Über die Frühzeit davon glaubt man nichts zu wissen, weil damals niemand schreiben konnte. Und doch kann man viel darüber lesen, in den sog. „Nordischen Sagen“, vor allem der berühmten Edda. Darin steckt viel T e c h n i s c h e s , wenn man sie „mit der Montanbrille“ liest. Philologen haben das bisher nie gemerkt.

Das „Dietrich von Bern - Forum – Verein für Heldensage und Geschichte e. V.“ legt hiermit einen Sammelband vor, fast alles W i e d e r abdrucke von Aufsätzen aus seiner Vierteljahresschrift DER BERNER, die diese bisher ungehobenen „Schätze des Wissens“ ans Licht gehoben haben und neu deuten.

Doch auch über die M e n s c h e n , die in der Frühzeit als Schmiede arbeiteten, und über die O r t e , wo das Schmieden stattfand, gab es bereits einzelne Aufsätze. In ihrer jetzt gezielten Zusammenschau bieten sie nun für Menschen, die an der G e s c h i c h t e d e r T e c h n i k interessiert sind, Gelegenheit für zahlreiche „Aha-Erlebnisse“.

Man muss dafür nicht einmal selbst in den alten Sagen forschen, sondern bekommt als Laie alles sorgfältig und wissenschaftlich exakt erklärt.

**Dietrich von Bern-Forum  
Verein für Heldensage und Geschichte e.V.**

**(Herausgeber)**

# **Einblicke in die Frühzeit der Eisenver- arbeitung**

**Sagen als „Fundorte“**

**Bearbeiter: Dr. Reinhard Schmoeckel**

Mit 23 Zeichnungen, Fotos, Karten, z.T. farbig

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Angaben sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de>  
abrufbar.

© Dietrich von Bern-Forum – Verein für Heldensage und Geschichte e.V., Sitz Bonn, 2016

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk, Fernsehen, Internet, Übernahme von Ton- und Bildträger, auszugsweiser Abdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers Dietrich von Bern-Forum, Verein für Heldensage und Geschichte e. V.

Herstellung und Verlag:

BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 9783741253355

Zu beziehen über jede Buchhandlung

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

## Teil I. Technik

Karl Mebold, **Metallum - Die harte Wahrheit hinter uralten Lügengeschichten** – Sechs Reisen zur Aufdeckung von technologischen und montanwirtschaftlichen Geheimnissen in frühen europäischen Erzählungen 9

**Vorweg gesagt** 11

**Reise 1 : Schmelzer und Schmiede** 19

1. Summarischer Überblick und vorweggenommenes Fazit 19
2. Einstieg in die Untersuchung 21
  - a. Aus der Prosa-Edda: Thors Wettkampf mit dem Riesen Hrungrnir 22
  - b. Aus der Lieder-Edda: Sigurds Drachenabstich 25
  - c. Aus Grimms Märchensammlung: Das tapfere Schneiderlein 27
3. Klärung und Hilfestellung 28
  - a. Das unterschiedliche Alter der Texte 28
  - b. Die metaphorische Sagensprache 30
4. Wuchernde Metaphern mit der „Montan-Brille“ gelesen: 32
  - a. Thors Hammer Mjölfnir 32
  - b. Das fliegende Beil 34
  - c. Wielands Werk 34
  - d. Egil der Schütze 35
5. Ein hilfreiches Lexikon aus der Edda 36
  - a. Alwissmal, das Lied vom allwissenden Zwerg 36
6. Drei Muster-Erzählungen samt Deutungsvorschlägen 37
  - a. Das Goldhaar der Göttin Sif 37
  - b. Lokis Wette mit den Zwergen 39
  - c. Kleinode der Asen 40

## **Reise 2 : Wasserungeheuer** **43**

- 7. Erkenntnisgewinn aus Reise 1 43
- 8. Drei Einstiegsthesen zum Beowulf-Epos 45
  - a. Annahme 1: Ein Unfall beim „Hochofen-Abstich“ 46
  - b. Annahme 2: Ein Team von Notfall-Experten 47
  - c. Annahme 3: „Grendel“ ist ein Wasser-Hammer 48
- 9. Textstellen, die stutzig machen 50
  - a. Die Kraft von 30 Recken in einer Hand 50
  - b. Hochwassergefahr 51
  - c. Giftgasalarm 52
  - d. Gefahr durch schwere beherrschbare Mechanik 53
  - e. Das Handschuh-Rätsel 55
  - f. Der schwer beherrschbare Wasserzulauf 55
  - g. Ein Werkzeug, das im Liegen benutzt werden kann 57
- 10. Gewissheiten, Vermutungen und Fragen zur Entstehung und Absicht des Beowulf-Epos 58
  - a. Was die Forschung über die Text-Entstehung weiß 59
  - b. Mutmaßungen über die Erzählabsicht des Autors 61
  - c. Wofür steht das Kenning „Beowulf“ ? 62
  - d. Predigt oder Werkstattbericht ? 64
  - e. Das Finale oder der abgetrennte Arm 65
  - f. Archäologische Anmerkung 66

## **Reise 3 : Tatorte** **69**

- 11. Thors Fahrt nach Geirrödsgarðr 69
- 12. Gegenübergestellt: Ein Eisenhammer ums Jahr 1890 71
- 13. Bautechnische Auffälligkeiten in Geirröds Schmiede 78
- 14. Zwischenbilanz mit offenen Fragen 82
- 15. Die Antwort eines Sachverständigen 83

## **Reise 4: Mühlenspuk** **89**

- 16. Das alt-isländische Mühlenlied 89
- 17. Deutungsvorschläge 93

**Reise 5: Spionageabwehr 99**

- 18. Metaphorik und technische Realität 99
- 19. Die Wahrheit hinter den Metaphern 104
- 20. Metaphern, die Thor nicht versteht 105
- 21. Was Sturlusons Metaphern lehren 107
- 22. Wo gab es zur Edda-Zeit solche „Motoren“ ? 110

**Reise 6: Zu den Gjukungen oder „in districtum metallum“ 113**

- 23. Reise-(vorbe-)REITUNGEN 113
- 24. Die Erzählung von den Gjukungen, die auch Niflungen hießen 121
- 25. Die Erzählung von Hreitmars Tod 125
- 26. Die Erzählung von Fafnirs und Regins Tod 128
- 27. Des Rätsels Lösung 132

**Kleines Schmiede-Lexikon 135**

**Teil II. Menschen 139**

**A. Die geheimnisvollen Schmiedevölker 141**

- 1. François Muller, Die Chalyben – ein Eisenschmiede-Volk ? 141
- 2. Reinhard Schmoeckel, „Kabouters“ in Holland 151
- 3. Gerd Meier, Eine Besiedlungsinsel der Veneter im Hochsauerland 158
- 4. Martin Alberts, Unbekanntes über die Sugambrer 164
- 5. Martin Alberts, Zwerge – gab es die wirklich ? 170

**B. Wieland: Mythos und konkrete Technik 177**

- 1. Karl Weinand: Wieland, das Urbild aller Schmiede 177
- 2. Heinz Ritter-Schaumburg, Wieland fertigt das Schwert Mimung 190

<b>C. Die „Herren des Erzes“</b>	<b>195</b>
1. Reinhard Schmoeckel, Vermutungen zur Herrschaft zwischen Niederrhein und Maas im Frühmittelalter	195
2. Reinhard Schmoeckel, Fragen an die Geschichte: Wurden aus den Gjukungen die Herren van Cuijk ?	207
<b>Teil III. Orte</b>	<b>215</b>
<b>A. Die „römische Erzprovinz“ in der Eifel</b>	<b>217</b>
Redaktionelle Vorbemerkung	217
1. Dietrich Bauer, Bisherige Erkenntnisse und weitere Untersuchungen zum keltisch-römischen Erzbergbau	218
2. Arne Esser, Vom Rennofen zum „ferrum noricum“	224
3. Karl Mebold, Die Sicht eines Sagenforschers	229
<b>B. Die „Erzprovinz“ im Sauer- und Siegerland</b>	<b>239</b>
1. Karl Weinand , Wieland – in Wales oder im Siegerland ?	239
2. Hans Hermann Hochkeppel, Wieland der Schmied in „Ballova“	246
3. H. Böseke, Uns ist in alten Maeren viel Sauerland gesagt	265
4. H. Böseke, Wieland beim Schmied „Mynner“ in Siegen ?	271
<b>C. „Wieland“ in Schweden</b>	<b>274</b>
Hermann Wittig, Zur skandinavischen Herkunft der Wieland-Sage	274